

Schriftliche Anfrage

betreffend **Mitnutzung der ARA Hard durch die Gemeinde Elsau**

eingereicht von: Daniela Roth-Nater, EVP

am: 16. September 2024

Geschäftsnummer: 2024.76

Text und Begründung

Gemäss Medienbericht des Landboten am 13. September 2024 [1] stimmt die Gemeinde Elsau am 22. September 2024 über eine Kreditvorlage ab, die das Ziel hat, ein 700m langer Abwassertunnel zwecks Anschluss die Winterthurer Kanalisation zu realisieren. Nach dessen Inbetriebnahme sollen die Abwässer von Elsau in der ARA Hard gereinigt werden; die bisherige gemeindeeigene Kläranlage soll stillgelegt werden.

Grundsätzlich ist dieses Projekt zu begrüessen, denn grosse Anlagen wie die ARA Hard sind wirtschaftlicher und verfügen über mehr Reinigungsstufen, was der Umwelt zugute kommt. Es ist daher im Interesse der Stadt, wenn die gereinigten Elsauer Abwässer nicht bereits an der Stadtgrenze in die Eulach geleitet werden. Im 91-seitigen Projektbeschrieb [2] der Gemeinde Elsau werden die Vorteile und Kosten detailliert aufgelistet.

Indes fehlen in den Unterlagen jegliche Informationen zur künftigen Zusammenarbeit von Elsau und Stadtwerk als Betreiberin der ARA Hard. Es werden keinerlei Kosten ausgewiesen, die künftig von Elsau an Winterthur bezahlt werden. Nebst des Service der ARA selber ist zu erwarten, dass auch für die Nutzung des Abwassernetzes eine Kostenbeteiligung von Elsau bezahlt wird. Nur der genannte Artikel des Landboten nennt eine Zahl: 1,31 Millionen Franken «als Einkaufsbetrag», nicht ohne den Stolz des Elsauer Gemeinderats zu erwähnen, den Preis von 2,2 Millionen Franken heruntergehandelt zu haben. Ob die Summe als jährliche oder einmalige Zahlung zu verstehen ist, bleibt unklar.

Der Stadtrat wird aufgefordert, den Vertrag mit Elsau zu publizieren oder zumindest die wesentlichen betrieblichen und finanziellen Parameter offenzulegen und zudem folgende Fragen zu beantworten:

1. Über welche Dauer wurde der Vertrag mit Elsau abgeschlossen?
2. Welche Betriebsbeiträge zahlt Elsau für den Transport ihres Abwassers durch die Winterthurer Kanalisation, die Reinigung desselbigen und allfällige weitere Dienstleistungen? (Bitte um detaillierte Aufstellung.)
3. Sind die Kosten für die Abwasserreinigung, Versickerung etc. für die Elsauer Bevölkerung mindestens gleich hoch wie für die Winterthurer Bevölkerung?
4. Wird Elsau oder eine andere an der ARA angeschlossene Gemeinde auf irgend eine Art von Stadtwerk oder den Winterthurer Gebührenzahler:innen subventioniert?

5. Mit welchem jährlichen Gewinn von Stadtwerk rechnet der Stadtrat aus dem Vertrag mit Elsau und den anderen an der ARA angeschlossenen Gemeinden? (Bitte um eine detaillierte Aufstellung im Kontext zur Bevölkerungszahl.)

6. Mit welchem ökologischen Nutzen ist zu rechnen, wenn die Elsauer Abwässer in der ARA Hard gereinigt werden?

[1] <https://www.landbote.ch/das-abwasser-soll-fuer-acht-millionen-nach-winterthur-982481201257>

[2] https://www.elsau.ch/docn/5234176/BE_Gesamtbericht_V4_20240606.pdf